

kontrollabkommen). Die Kredite der Bausparkassen wachsen daher in Konjunktur und Rezession, bei Liquiditätsenge und Überliquidität gleich schnell und auch ihre Zinssätze müssen nicht angepaßt werden.

Die volkswirtschaftliche Problematik der Bausparförderung muß im Zusammenhang mit den verworrenen Wohnungs- und Mietverhältnissen gesehen werden. Auch die übrige Wohnbauförderung arbeitet mit verhältnismäßig hohen staatlichen Förderungen (Kredite bis zu 100 Jahren, keine oder nur 1%ige Verzinsung, überaus niedrigen Altmieten) und Kredite werden zum größten Teil aus Budget- oder Fondsmitteln vergeben, die ebenfalls von Konjunktуреinflüssen völlig unabhängig sind. Schließlich gelten auch die Kreditrestriktionsmaßnahmen

bei den anderen Kreditunternehmungen für Wohnbaukredite nur zum Teil.

Eine Neuregelung der Bausparförderung setzt daher ein konstruktives Konzept für die gesamte Wohnungswirtschaft voraus. Sie müßte außerdem berücksichtigen, daß die finanzielle Lage der Bausparkassen künftig nicht mehr so günstig sein wird wie in den letzten Jahren. Die Spareinlagen werden langsamer wachsen, weil zunehmend Steuersparverträge ablaufen und die Gelder abgehoben werden; die Tilgungen werden den Ausfall wegen der verhältnismäßig langen Tilgungsfristen und der mäßigen Zinssätze nur zum Teil ausgleichen können. Die Bausparkassen werden daher verstärkt auf Fremdmittel zurückgreifen oder die Wartefristen verlängern müssen.

## Der Bundeshaushalt 1962 und 1963

*Nach vier Monate langen Regierungsverhandlungen wurde der Bundesvoranschlag 1963 im Frühjahr verabschiedet. Gleichzeitig liegt bereits der vorläufige Rechnungsabschluß 1962 vor. Dadurch ist es möglich, beide gemeinsam zu besprechen und einen systematischen Überblick über Entwicklung und Struktur des Bundesbudgets in den Jahren 1962 und 1963 zu vermitteln. Auf seine ökonomische Problematik wurde bereits im April-Heft (S. 137) hingewiesen.*

### Der vorläufige Abschluß 1962

1961 war es gelungen, das Defizit im Staatshaushalt auf die im ordentlichen Haushalt verrechneten Ausgaben für Schuldentilgung zu beschränken. 1962 konnte das Ziel eines „konjunkturneutralen“ Budgets nicht mehr voll erreicht werden. Das formelle Defizit der Gesamtgebarung stieg von 943 Mill. S auf 1.664 Mill. S. Nach Abzug der Schuldentilgungen (1.180 Mill. S) verblieb ein echtes konjunkturwirksames Defizit von 484 Mill. S. Dank einer sparsamen Gebarung hielt sich zwar die Ausgabensteigerung in etwas engeren Grenzen als 1961. Gleichzeitig stiegen aber die Einnahmen viel schwächer, weil die Konjunktur nachließ und der Bund im Gegensatz zu 1961 keine Steuern und Tarife erhöhte (die Lohnsteuer und die Zölle wurden sogar gesenkt).

Die *Gesamtausgaben* des Bundes waren 1962 mit 54,08 Mrd. S (davon 1,44 Mrd. S im außeror-

dentlichen Haushalt) um 4,08 Mrd. S oder 8% höher als 1961. Der Bund gab vor allem für Personal (+1,36 Mrd. S), Investitionen, Instandhaltung und Investitionsförderung (+0,82 Mrd. S), Kinder- und Familienbeihilfen (+0,66 Mrd. S), Sozialversicherung (+0,51 Mrd. S), Sachkosten der Betriebe (+0,48 Mrd. S) und Subventionen (+0,43 Mrd. S) mehr aus. Größere Einsparungen waren nur im Kapitel „Staatsvertrag“ (−0,51 Mrd. S, davon −0,40 Mrd. S Ablöselieferungen), beim Erwerb von Vermögenswerten (−0,37 Mrd. S) und bei der Staatsschuld (−0,17 Mrd. S) möglich.

Der *Personalaufwand* stieg um 8% (+1,36 Mrd. S) auf 18,10 Mrd. S, hauptsächlich wegen der zweiten Etappe der Gehaltsregulierung vom 1. Juli 1961. 12,58 Mrd. S waren Aktivbezüge und 5,52 Mrd. S Pensionen. Die Personalkosten erreichten ebenso wie 1961 33% der Gesamtausgaben. In den Jahren vorher war der Anteil höher gewesen (1960: 35%).

Der Bundeshaushalt seit 1961

|                                  | Ausgaben       |                               |                                | Einnahmen      |   |                                | Überschuß (+), Abgang (-) |                               |                                |
|----------------------------------|----------------|-------------------------------|--------------------------------|----------------|---|--------------------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
|                                  | 1961<br>Erfolg | 1962<br>Vorläufiger<br>Erfolg | 1963<br>Bundes-<br>voranschlag | 1961<br>Erfolg | 1962<br>Vorläufiger<br>Erfolg<br>Mill S | 1963<br>Bundes-<br>voranschlag | 1961<br>Erfolg            | 1962<br>Vorläufiger<br>Erfolg | 1963<br>Bundes-<br>voranschlag |
| <b>Ordentliche Gebarung</b>      |                |                               |                                |                |   |                                |                           |                               |                                |
| Hoheitsverwaltung                | 34 119         | 38 452                        | 42 088                         | 36 603         | 39 516                                  | 42 782                         | + 2 484                   | + 1 064                       | + 694                          |
| Monopole                         | 629            | 713                           | 729                            | 1 045          | 1 151                                   | 1 182                          | + 416                     | + 438                         | + 453                          |
| Betriebe                         | 4 412          | 5 008                         | 5 245                          | 4 557          | 4 931                                   | 5 226                          | + 145                     | - 77                          | - 19                           |
| Bundesbahnen                     | 7 516          | 8 218                         | 8 230                          | 6 340          | 6 526                                   | 6 528                          | - 1 176                   | - 1 692                       | - 1 702                        |
| ERP-Gebarung                     | 437            | 243                           | —                              | 465            | 246                                     | —                              | + 27                      | + 3                           | —                              |
| Zusammen                         | 47 113         | 52 634                        | 56 292                         | 49 010         | 52 370                                  | 55 718                         | + 1 897                   | - 264                         | - 574                          |
| <b>Außerordentliche Gebarung</b> |                |                               |                                |                |   |                                |                           |                               |                                |
| Hoheitsverwaltung                | 2 059          | 497                           | 1 719                          | 30             | 44                                      | —                              | - 2 029                   | - 453                         | - 1 719                        |
| Betriebe                         | 821            | 947                           | 1 062                          | 10             | —                                       | —                              | - 811                     | - 947                         | - 1 062                        |
| Zusammen                         | 2 880          | 1 444                         | 2 781                          | 40             | 44                                      | —                              | - 2 840                   | - 1 400                       | - 2 781                        |
| <b>Gesamterfolg</b>              | <b>49 993</b>  | <b>54 078</b>                 | <b>59 073</b>                  | <b>49 050</b>  | <b>52 414</b>                           | <b>55 718</b>                  | <b>- 943</b>              | <b>- 1 664</b>                | <b>- 3 355</b>                 |
| Anlehensgebarung                 | 357            | —                             | —                              | 1 618          | —                                       | —                              | + 1 260                   | + 1 820                       | —                              |
| Unwirksame Gebarung              | 514            | —                             | —                              | 887            | —                                       | —                              | + 373                     | —                             | —                              |
| Veränderung der Kassenbestände   | —              | —                             | —                              | —              | —                                       | —                              | + 406                     | —                             | —                              |

Struktur der Bundesausgaben

|   | 1961          | 1962                  | 1963                             | Bundes-<br>vor-<br>anschlag |
|---|---------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------------|
|   | Erfolg        | Vorläufiger<br>Erfolg | Zunahme<br>(+)<br>Abnahme<br>(-) |                             |
| <b>I Ordentliche Gebarung der Hoheitsverwaltung</b>         |               |                       |                                  |                             |
| Personalaufwand für Aktive                                  | 6 516         | 7 070                 | + 554                            | 7 537                       |
| Pensionen   | 2 411         | 2 573                 | + 162                            | 2 716                       |
| Beihilfen Renten, Unterstützungen                           | 5 375         | 6 200                 | + 825                            | 6 840                       |
| Zuschüsse an Sozialversicherungsträger                      | 3 479         | 3 985                 | + 506                            | 4 660                       |
| Subventionen  | 2 033         | 2 466                 | + 433                            | 2 865                       |
| Staatsschuld  | 2 472         | 2 305                 | - 167                            | 2 823                       |
| Brutto-Invest der ordentl. Gebarung                         | 1 662         | 2 509                 | + 847                            | 2 415                       |
| Investitionsfördg d. ordentl. Gebarung                      | 1 028         | 1 207                 | + 179                            | 1 017                       |
| Instandhaltung und Reparaturen                              | 496           | 531                   | + 35                             | 516                         |
| Ablöselieferungen an die UdSSR                              | 724           | 325                   | - 399                            | 331                         |
| Sonstige Leistungen aus dem Titel des Staatsvertrages       | 951           | 839                   | - 112                            | 1 083                       |
| Landesverteidigung (ohne Personalaufwand; s. o.)            | 1 249         | 1 374                 | + 125                            | 1 318                       |
| Erwerb von Vermögenswerten                                  | 328           | 800                   | + 472                            | 1 085                       |
| Laufende Transfers an Länder, Gemeinden, Fonds usw.         | 507           | 520                   | + 13                             | 630                         |
| Durchlaufposten (unechter Aufwand)                          | 3 259         | 2 990                 | - 269                            | 3 333                       |
| Übriger Sachaufwand und sonstige Ressortausgaben (Restpost) | 2 138         | 2 758                 | + 620                            | 2 919                       |
| Summe I   | 34 119        | 38 452                | + 4 333                          | 42 088                      |
| <b>II Ordentliche Gebarung der Monopole und Betriebe</b>    |               |                       |                                  |                             |
| Personalaufwand für Aktive                                  | 5 049         | 5 505                 | + 456                            | 5 707                       |
| Pensionen   | 2 764         | 2 951                 | + 187                            | 2 965                       |
| Betriebsaufwand (sachlicher)                                | 3 288         | 3 773                 | + 485                            | 3 775                       |
| Instandhaltung  | 714           | 765                   | + 51                             | 795                         |
| Brutto-Investit der ordentl. Gebarung                       | 742           | 945                   | + 203                            | 962                         |
| Summe II  | 12 557        | 13 939                | + 1 382                          | 14 204                      |
| <b>III Ordentliche ERP-Gebarung</b>                         |               |                       |                                  |                             |
|   | 437           | 243                   | - 194                            | —                           |
| <b>IV Außerordentliche Gebarung</b>                         |               |                       |                                  |                             |
| Landesverteidigung  | —             | —                     | —                                | 484                         |
| Erwerb von Vermögenswerten                                  | 844           | —                     | - 844                            | 250                         |
| A o Investit. der Hoheitsverwaltung                         | 1 047         | 460                   | - 587                            | 765                         |
| A o Investitionen der Betriebe                              | 802           | 941                   | + 139                            | 1 062                       |
| A o Investitionsförderung                                   | 187           | 43                    | - 144                            | 220                         |
| Summe IV  | 2 880         | 1 444                 | - 1 436                          | 2 781                       |
| <b>Ausgaben insgesamt (I—IV)</b>                            | <b>49 993</b> | <b>54 078</b>         | <b>+ 4 085</b>                   | <b>59 073</b>               |

Der Aufwand für *Beihilfen, Renten und Unterstützungen* (ohne Pensionen) erhöhte sich um 15% (+0,82 Mrd. S) auf 6,20 Mrd. S. Die 20%ige Erhöhung der Kinder- und Familienbeihilfen (ab 1. Juli 1961) sowie die Säuglings- und Mütterbeihilfen waren ganzjährig wirksam. Außerdem erforderte

Personalaufwand

|                                       | 1961   | 1962                  | 1963                                  | Bundes-<br>vor-<br>anschlag |
|---------------------------------------|--------|-----------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
|                                       | Erfolg | Vorläufiger<br>Erfolg | Zu-<br>nahme<br>(+)<br>Abnahme<br>(-) |                             |
| <b>Löhne und Gehälter der Aktiven</b> |        |                       |                                       |                             |
| Hoheitsverwaltung                     | 6 516  | 7 070                 | + 554                                 | 7 537                       |
| Monopole und Betriebe                 | 5 049  | 5 505                 | + 456                                 | 5 707                       |
|                                       | 11 565 | 12 575                | + 1 010                               | 13 244                      |
| <b>Pensionen</b>                      |        |                       |                                       |                             |
| Hoheitsverwaltung                     | 2 411  | 2 573                 | + 162                                 | 2 716                       |
| Monopole und Betriebe                 | 2 764  | 2 951                 | + 187                                 | 2 965                       |
|                                       | 5 175  | 5 524                 | + 349                                 | 5 681                       |
| <b>Insgesamt</b>                      |        |                       |                                       |                             |
| Hoheitsverwaltung                     | 8 927  | 9 643                 | + 716                                 | 10 253                      |
| Monopole und Betriebe                 | 7 813  | 8 456                 | + 643                                 | 8 672                       |
|                                       | 16 740 | 18 099                | + 1 359                               | 18 925                      |

erstmalig seit Jahren die Arbeitslosenfürsorge etwas mehr Mittel (+0,10 Mrd. S).

Die zweite Etappe der Rentenreform ließ die Bundeszuschüsse an die *Sozialversicherung* um 15% (+0,51 Mrd. S) auf 3,99 Mrd. S steigen. Die Kosten der zweiten Etappe waren etwa halb so hoch wie die der ersten. (Die dritte Etappe ab 1963 wird allerdings dem Bund wieder mehr kosten.) Der Zuschuß an die Sozialversicherung hat sich in den letzten Jahren sprunghaft erhöht. 1958 hatte er erst 1,41 Mrd. S betragen.

Beihilfen, Renten und Unterstützungen

|                               | 1961   | 1962                  | 1963                             | Bundes-<br>vor-<br>anschlag |
|-------------------------------|--------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------------|
|                               | Erfolg | Vorläufiger<br>Erfolg | Zunahme<br>(+)<br>Abnahme<br>(-) |                             |
| <b>Mill S</b>                 |        |                       |                                  |                             |
| Kinder- und Familienbeihilfen | 3 233  | 3 890                 | + 657                            | 4 340                       |
| Kriegsopferfürsorge           | 1 382  | 1 379                 | - 3                              | 1 395                       |
| Arbeitslosenunterstützungen   | 579    | 681                   | + 102                            | 780                         |
| Opferfürsorge und Kleinentner | 88     | 90                    | + 2                              | 91                          |
| Sonstiges                     | 93     | 160                   | + 67                             | 234                         |
|                               | 5 375  | 6 200                 | + 825                            | 6 840                       |

Für *Subventionen* wurden 2,47 Mrd. S aufgewendet, um 21% (+0,43 Mrd. S) mehr als 1961. Im Gegensatz zum Vorjahr entfiel vom Mehrauf-

wand an Stützungen nur ein Drittel auf Milch, weit mehr als die Hälfte dagegen auf Brotgetreide (höhere Marktleistung und Lagerungskosten).

### Subventionen

|                          | 1961<br>Erfolg | 1962                  |                                  | 1963<br>Bundes-<br>vor-<br>anschlag |
|--------------------------|----------------|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
|                          |                | Vorläufiger<br>Erfolg | Zunahme<br>(+)<br>Abnahme<br>(-) |                                     |
| Mill S                   |                |                       |                                  |                                     |
| Brotgetreide             | 529            | 778                   | +249                             | 733                                 |
| Milch <sup>1)</sup>      | 1 026          | 1 171                 | +145                             | 1 577                               |
| Sonstige Lebensmittel    | 67             | 47                    | - 20                             | 36                                  |
| Futtermittel             | 128            | 77                    | - 51                             | 160                                 |
| Düngemittel              | 229            | 306                   | + 77                             | 244                                 |
| Sonstige Preisstützungen | 59             | 91                    | + 32                             | 115                                 |
| Abzüglich Rückersätze    | -5             | -4                    | + 1                              |                                     |
|                          | 2 033          | 2 466                 | +433                             | 2 865                               |

<sup>1)</sup> Einschließlich Zuschuß zum Defizit des Milchwirtschaftsfonds (1961 bis 1963: 210, 327 und 424 Mill S)

Die Ausgaben für die *Staatsschuld* sanken erstmalig seit Jahren, und zwar um 7% (0'17 Mrd. S) auf 2'30 Mrd. S, da der Bund die ursprünglich vorgesehene Tilgung von 310 Mill S Schulden aufschob. Die kurzfristige Schatzscheinschuld konnte nur um 277 Mill. S vermindert werden (1961 um 586 Mill. S). Vom Gesamtaufwand entfielen 1'09 Mrd S auf Zinsen und 1'18 Mrd S auf Tilgungen.

Für *Investitionen* und investitionsähnliche Zwecke (Brutto-Investitionen, Instandhaltung und Investitionsförderung) wurden insgesamt 7'58 Mrd. S bereitgestellt, um 0'82 Mrd. S oder 12% mehr als 1961. Verglichen mit 1960 (7'40 Mrd. S) waren die Investitionen allerdings nominell nur wenig höher und real sogar niedriger. Die zusätzlichen Investitionen des Bundes milderten die Schwäche auf den heimischen Investitionsgütermärkten. Sie konnten allerdings den Mangel an privaten Aufträgen weder quantitativ noch qualitativ ausgleichen, da sie hauptsächlich der ohnehin gut ausgelasteten Bauwirtschaft zugute kamen. Die an sich verhältnismäßig geringen Ausrüstungs-Investitionen konzentrierten sich auf einige wenige Sparten (z. B. Schwachstromindustrie, Waggonbau). An der Ausweitung der Brutto-Investitionen des Bundes hatten die ÖBB (+0'26 Mrd. S), der Straßenbau (+0'19 Mrd. S) und die Post (+0'09 Mrd. S) den größten Anteil.

Die öffentlichen *Wohnbaufonds* (Wohnhaus-Wiederaufbau-Fonds und Bundes-Wohn- und Siedlungs-Fonds) werden zwar vom Bund verwaltet, aber nicht im Budget verrechnet (extrabudgetäre Fonds). Beiden Fonds standen 1962 ebenso wie im Vorjahr 2'0 Mrd. S an Steuern, Anleihen, Darlehensrückflüssen und Bundeszuschüssen zur Verfügung. Tatsächlich verbaut wurden je 1'5 Mrd. S (der

Rest wurde für sonstige Ausgaben verwendet oder noch nicht ausgegeben).

### Investitionen, Instandhaltung und Investitionsförderung des Bundes

|  | 1961<br>Erfolg | 1962                  |                                  | 1963<br>Bundes-<br>vor-<br>anschlag |
|--|----------------|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
|  |                | Vorläufiger<br>Erfolg | Zunahme<br>(+)<br>Abnahme<br>(-) |                                     |
| Mill S   |                |                       |                                  |                                     |
| I Hoheitsverwaltung  |                |                       |                                  |                                     |
| Straßen und Brücken  | 1 968          | 2 160                 | +192                             | 2 214                               |
| Hochbauten   | 318            | 345                   | + 27                             | 418                                 |
| Wasserbau und sonstige Bauten  | 169            | 158                   | - 11                             | 210                                 |
| Inventar, Maschinen, Fahrzeuge   | 255            | 306                   | + 51                             | 338                                 |
| Brutto-Investitionen insgesamt   | 2 710          | 2 969                 | +259                             | 3 180                               |
| Instandhaltung   | 496            | 531                   | + 35                             | 516                                 |
| II Bundesbetriebe und Monopole   |                |                       |                                  |                                     |
| Bundesbahnen   | 954            | 1 216                 | +262                             | 1 279                               |
| Post   | 517            | 605                   | + 88                             | 677                                 |
| Sonstige   | 73             | 65                    | - 8                              | 68                                  |
| Brutto-Investitionen insgesamt   | 1 544          | 1 886                 | +342                             | 2 024                               |
| Instandhaltung   | 714            | 765                   | + 51                             | 795                                 |
| III Investitionsförderung in anderen<br>Bereich der Wirtschaft         |                |                       |                                  |                                     |
| Wohnungsbau  | 269            | 178                   | - 91                             | 134                                 |
| Land- und Forstwirtschaft  | 352            | 422                   | + 70                             | 489                                 |
| Industrie, Gewerbe, Handel   | 332            | 450                   | +118                             | 228                                 |
| Sonstige Darlehen und Zuschüsse  | 186            | 200                   | + 14                             | 386                                 |
| Summe III  | 1 139          | 1 250                 | +111                             | 1 237                               |
| Investitionen, Instandhaltung und Investitions-<br>förderung insgesamt | 6 755          | 7 580                 | +825                             | 7 892                               |
| davon Brutto-Investitionen   | 4 254          | 4 855                 | +601                             | 5 204                               |
| Instandhaltung <sup>1)</sup>   | 1 362          | 1 475                 | +113                             | 1 451                               |
| Investitionsförderung  | 1 139          | 1 250                 | +111                             | 1 237                               |

<sup>1)</sup> Davon militärische Bauten 152, 179 bzw. 140 Mill S

### Baufinanzierung der öffentlichen Wohnbaufonds

|  | 1961<br>Erfolg | 1962                  |                                  | 1963<br>Schät-<br>zung |
|--|----------------|-----------------------|----------------------------------|------------------------|
|  |                | Vorläufiger<br>Erfolg | Zunahme<br>(+)<br>Abnahme<br>(-) |                        |
| Mill S                                     |                |                       |                                  |                        |
| I Gewährte Baudarlehen                     |                |                       |                                  |                        |
| Wohnhaus-Wiederaufbau-Fonds (WWF)          | 911            | 932                   | + 21                             | 1 000                  |
| Bundes-Wohn- und Siedlungs-Fonds<br>(BWSF) | 543            | 508                   | - 35                             | 550                    |
| Gefördertes Bauvolumen                     | 1 454          | 1 440                 | - 14                             | 1 550                  |
| II Bedeckung                               |                |                       |                                  |                        |
| Beiträge zum WWF                           | 961            | 1 083                 | +122                             | 1 160                  |
| Anleihen des WWF                           | 200            | 100                   | -100                             | 100                    |
| Wohnbauförderungsbeiträge (zum BWSF)       | 450            | 476                   | + 26                             | 500                    |
| Darlehensrückflüsse                        | 180            | 200                   | + 20                             | 220                    |
| Bundeszuschüsse                            | 175            | 100                   | - 75                             | 20                     |
|  | 1 966          | 1 959                 | - 7                              | 2 000                  |

Die *Einnahmen* des Bundes erreichten 1962 52'41 Mrd. S, um 3'36 Mrd. S oder 7% mehr als im Vorjahr. Sie stiegen annähernd so wie das nominelle Brutto-Nationalprodukt (+6%). Die Steuern- und Abgabenerträge wuchsen stärker, die übrigen Einnahmen schwächer.

An *öffentlichen Abgaben* gingen brutto 40'07 Mrd. S (+3'80 Mrd. S oder 10%) und netto (nach Abzug der Ertragsanteile) 26'46 Mrd. S (+2'21 Mrd. S oder 9%) ein. Wie im Vorjahr erhöhten sich die Erträge der direkten Steuern (+13%) stärker als die der indirekten (+9%), weil die Kon-

junkturgewinne von 1960 noch nachwirkten, zum Teil aber auch weil die Steuerveranlagung und -einhebung beschleunigt wurde.

Von den *direkten Steuern* (16 70 Mrd S) brachte die veranlagte Einkommensteuer 4 25 Mrd. S (+0 57 Mrd S oder 16%), die Körperschaftsteuer 2 32 Mrd. S (+0 19 Mrd. S oder 9%) und die Gewerbesteuer 2 32 Mrd. S (+0 35 Mrd. S oder 12%). Auch das Lohnsteueraufkommen erhöhte sich um 0 45 Mrd. S (14%) auf 3 65 Mrd. S, obwohl die Steuersätze Mitte 1962 gesenkt wurden.

Von den *indirekten Steuern* (insgesamt 23 37 Mrd S) entfielen 10 34 Mrd. S (+0 87 Mrd. S oder 9%) auf die Umsatzsteuer. Die Zolleinnahmen waren mit 3 42 Mrd. S nur geringfügig höher als im Vorjahr (um 0 13 Mrd. S oder 4%), da die Einfuhr mäßig wuchs und die Zölle gesenkt wurden. Größere Mehrerträge warfen die Verbrauchsteuern (+0 57 Mrd. S oder 13%), darunter vor allem die Tabaksteuer (+0 22 Mrd S oder 12%) und die Mineralölsteuer (+0 33 Mrd. S oder 15%) ab. Der Ertrag an Gebühren und Verkehrsteuern stieg um 0 35 Mrd S oder 8%.

### Struktur der Bundeseinnahmen

|   | 1961<br>Erfolg | 1962<br>Vorläufiger<br>Erfolg | Zunahme<br>(+)<br>Abnahme<br>(-) | 1963<br>Bundes-<br>voran-<br>schlag |
|---|----------------|-------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
|   | Mill S         |                               |                                  |                                     |
| <b>I. Laufende Einnahmen der</b>                                |                |                               |                                  |                                     |
| <b>Hoheitsverwaltung</b>  |                |                               |                                  |                                     |
| Steuern und Abgaben   | 24 247         | 26 457                        | + 2 210                          | 29 044                              |
| Steuerähnliche Einnahmen  | 5 239          | 5 330                         | + 91                             | 5 930                               |
| Laufende Beiträge anderer öffentlicher Körperschaften und Fonds | 570            | 580                           | + 10                             | 591                                 |
| Überweisungen aus dem Ausland                                   | 60             | 772                           | + 712                            | 499                                 |
| Zinsen (ohne ERP)   | 272            | 320                           | + 48                             | 371                                 |
| Darlehensrückflüsse (ohne ERP)                                  | 492            | 200                           | - 292                            | 187                                 |
| Gewinnanteile und Vermögenserträge                              | 747            | 780                           | + 33                             | 872                                 |
| Veräußerungserlöse  | 593            | 600                           | + 7                              | 612                                 |
| Pensionsbeiträge der Beamten                                    | 199            | 218                           | + 19                             | 210                                 |
| Durchlaufposten (unechte Erträge)                               | 3 259          | 2 990                         | - 269                            | 3 333                               |
| Laufende Ressort-einnahmen und Kostensätze (Restpost)           | 925            | 1 269                         | + 344                            | 1 133                               |
| <b>Summe I</b>  | <b>36 603</b>  | <b>39 516</b>                 | <b>+ 2 913</b>                   | <b>42 782</b>                       |
| <b>II. Einnahmen der Monopole und</b>                           |                |                               |                                  |                                     |
| <b>Bundeseinrichtungen</b>                                      |                |                               |                                  |                                     |
| Monopole  | 1 045          | 1 151                         | + 106                            | 1 182                               |
| Post  | 3 606          | 3 936                         | + 330                            | 4 260                               |
| Bundesbahnen  | 6 340          | 6 526                         | + 186                            | 6 528                               |
| Sonstige Betriebe   | 951            | 995                           | + 44                             | 966                                 |
| <b>Summe II</b>   | <b>11 942</b>  | <b>12 608</b>                 | <b>+ 666</b>                     | <b>12 936</b>                       |
| <b>III. Ordentliche ERP-Gebahrung</b>                           | <b>465</b>     | <b>246</b>                    | <b>- 219</b>                     | <b>-</b>                            |
| <b>IV. Außerordentliche Gebahrung</b>                           | <b>40</b>      | <b>44</b>                     | <b>+ 4</b>                       | <b>-</b>                            |
| <b>Einnahmen insgesamt</b>                                      | <b>49 050</b>  | <b>52 414</b>                 | <b>+ 3 364</b>                   | <b>55 718</b>                       |

An *steuerähnlichen Einnahmen*, die hauptsächlich von der Lohnsumme bemessen werden, gingen 5 33 Mrd S ein, um 0 09 Mrd. S oder 2% weniger als 1961, weil der Arbeitslosenversicherungsbeitrag ab 1. Jänner 1962 von 3% auf 2% gesenkt wurde.

Die *sonstigen Einnahmen* der Hoheitsverwaltung bestehen hauptsächlich aus „Kostensätzen“, Vermögenserträgen und Veräußerungserlösen. Die Vermögenserträge (ohne Zinsen) stammen großteils aus Gewinnanteilen des Bundes an der Nationalbank (168 Mill S) und an den verstaatlichten Banken und Unternehmungen (272 Mill. S) sowie aus Montagegebühren (Förderzins 220 Mill. S). Sie waren mit 0 78 Mrd S um 0 03 Mrd S höher als im Vorjahr. Die Veräußerungserlöse erreichten 0 60 Mrd. S, etwa gleich viel wie 1961. Aus dem Kreuznacher Abkommen gingen erstmalig 0 77 Mrd S ein.

Die *Betriebe und Monopole* nahmen 1962 12 61 Mrd. S ein, um 0 67 Mrd. S (+6%) mehr als 1961.

### Steuern und steuerähnliche Einnahmen

|  | 1961<br>Erfolg | 1962<br>Vorläufiger<br>Erfolg | Zunahme<br>(+)<br>Abnahme<br>(-) | 1963<br>Bundes-<br>voran-<br>schlag |
|--|----------------|-------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
|  | Mill S         |                               |                                  |                                     |
| <b>A. Steuern</b>  |                |                               |                                  |                                     |
| <b>1. Direkte Steuern</b>  |                |                               |                                  |                                     |
| Einkommensteuer  | 3 679          | 4 252                         | + 573                            | 4 500                               |
| Lohnsteuer   | 3 196          | 3 645                         | + 449                            | 4 000                               |
| Körperschaftsteuer   | 2 135          | 2 321                         | + 186                            | 2 320                               |
| Vermögensteuer   | 539            | 591                           | + 52                             | 1 080                               |
| Gewerbesteuer  | 2 965          | 3 310                         | + 345                            | 3 620                               |
| Beiträge zum WWF   | 961            | 1 083                         | + 122                            | 1 141                               |
| Beiträge für die Länder zur Wohnbauförderung                             | 454            | 515                           | + 61                             | 545                                 |
| Beiträge für den Familienbeihilfen-Ausgleichsfonds                       | 273            | 309                           | + 36                             | 327                                 |
| Wohnbauförderungsbeitrag (BWSI)  | 450            | 476                           | + 26                             | 480                                 |
| Sonstige direkte Steuern   | 177            | 200                           | + 23                             | 210                                 |
| <b>Summe 1</b>   | <b>14 829</b>  | <b>16 702</b>                 | <b>+ 1 873</b>                   | <b>18 223</b>                       |
| <b>2. Indirekte Steuern</b>  |                |                               |                                  |                                     |
| Umsatzsteuer   | 9 472          | 10 341                        | + 869                            | 11 117                              |
| Zölle  | 3 297          | 3 424                         | + 127                            | 3 500                               |
| Tabaksteuer  | 1 801          | 2 019                         | + 218                            | 2 210                               |
| Mineralölsteuer  | 2 246          | 2 576                         | + 330                            | 2 850                               |
| Biersteuer   | 388            | 401                           | + 13                             | 425                                 |
| Weinsteuer und Branntweinabgabe  | 123            | 136                           | + 13                             | 149                                 |
| Rechnungsstempel   | 1 624          | 1 772                         | + 148                            | 1 853                               |
| Beförderungsteuer  | 450            | 498                           | + 48                             | 510                                 |
| Grundwerbsteuer  | 345            | 347                           | + 2                              | 345                                 |
| Versicherungsteuer   | 213            | 239                           | + 26                             | 270                                 |
| Kraftfahrzeugsteuer  | 206            | 232                           | + 26                             | 320                                 |
| Erbsteuer  | 142            | 171                           | + 29                             | 150                                 |
| Erbsteueräquivalent  | 159            | 204                           | + 45                             | 240                                 |
| Sonstige Gebühren und Abgaben  | 980            | 1 008                         | + 28                             | 1 074                               |
| <b>Summe 2</b>   | <b>21 446</b>  | <b>23 368</b>                 | <b>+ 1 922</b>                   | <b>25 013</b>                       |
| <b>Öffentliche Abgaben brutto</b>  | <b>36 275</b>  | <b>40 070</b>                 | <b>+ 3 795</b>                   | <b>43 236</b>                       |
| <i>Überweisungen an Länder, Gemeinden, Fonds usw.</i>                    | <i>12 028</i>  | <i>13 613</i>                 | <i>- 1 585</i>                   | <i>14 192</i>                       |
| <b>Öffentliche Abgaben netto (A)</b>                                     | <b>24 247</b>  | <b>26 457</b>                 | <b>+ 2 210</b>                   | <b>29 044</b>                       |
| <b>B. Steuerähnliche Einnahmen</b>                                       |                |                               |                                  |                                     |
| Arbeitslosenversicherungsbeiträge  | 1 317          | 992                           | - 325                            | 955                                 |
| Dienstgeberbeiträge zum Kinderbeihilfen-Ausgleichsfonds                  | 3 068          | 3 371                         | + 303                            | 3 820                               |
| Beiträge zum Familienbeihilfen-Ausgleichsfonds                           | 341            | 378                           | + 37                             | 397                                 |
| Sonderbeiträge gemäß § 12 Wohnungsbauhilfengesetz                        | 304            | 320                           | + 16                             | 326                                 |
| Einnahmen des Preisausgleichsfonds                                       | 192            | 252                           | + 60                             | 415                                 |
| Sonstige   | 17             | 17                            | -                                | 17                                  |
| <b>Summe B</b>   | <b>5 239</b>   | <b>5 330</b>                  | <b>+ 91</b>                      | <b>5 930</b>                        |
| <b>Steuern und steuerähnliche Einnahmen des Bundes insgesamt (A + B)</b> | <b>29 486</b>  | <b>31 787</b>                 | <b>+ 2 301</b>                   | <b>34 974</b>                       |

Der Mehrertrag wurde im Gegensatz zum Vorjahr ohne Tarifierhöhungen erzielt. Vor allem die Post (+9%), aber auch die Monopole (+10%) und die ÖBB (+3%) vollbrachten echte Mehrleistungen. Dennoch stieg ihr Netto-Defizit auf mehr als das Doppelte, von 615 Mill. S auf 1.331 Mill. S. Allerdings war es im Vorjahr besonders niedrig gewesen (1960 z. B. hatte es 1.233 Mill. S betragen).

Die ERP-Gebarung wurde ab 1. Juli 1962 einem Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit übertragen und damit aus dem Bundesbudget ausgeschieden.

Die Bundesschuld stieg 1962 um 670 Mill. S<sup>1)</sup> auf 23.02 Mrd. S (1961 war sie zum ersten Male seit 1957 unverändert geblieben). Trotzdem ist ihr Anteil am Brutto-Nationalprodukt von 13% auf 12% zurückgegangen. 1950 hatte er noch 21% und 1937 sogar 39% betragen. Im Gegensatz zur Höhe sind allerdings die laufenden Kosten der Bundesschuld (Tilgung und Verzinsung) im letzten Jahrzehnt fühlbar gestiegen. Nur 1962 gingen sie etwas zurück (von 2.47 Mrd. S auf 2.30 Mrd. S oder von 1.4% auf 1.2% des Brutto-Nationalproduktes), da verschiedene Tilgungen aufgeschoben wurden. Die durchschnittliche Verzinsung der Staatsschuld betrug in den letzten zwei Jahren 4.5% und 4.8% (1937 3.7%).

### Stand der Finanzschulden des Bundes<sup>1)</sup>

|  | 1960          |               | 1961          |             | 1962          |              |
|--|---------------|---------------|---------------|-------------|---------------|--------------|
|  | Stand         | Veränderung   | Stand         | Veränderung | Stand         | Veränderung  |
| <b>I. Auslandsschuld</b>               |               |               |               |             |               |              |
| davon                                  |               |               |               |             |               |              |
| a) Titrierte Schuld . . .              | 1 774         | + 459         | 2 716         | +942        | 1 656         | -1.060       |
| b) Nicht titrierte Schuld.             | 554           | - 391         | 502           | - 52        | 2.017         | +1.515       |
| Summe I . . . . .                      | 2 328         | + 68          | 3 218         | +890        | 3 673         | + 455        |
| <b>II. Inlandsschuld</b>               |               |               |               |             |               |              |
| 1. Fundierte Schuld                    |               |               |               |             |               |              |
| davon                                  |               |               |               |             |               |              |
| a) Titrierte Schuld . . .              | 8 164         | +1.184        | 8 435         | +271        | 9 268         | + 833        |
| b) Nicht titrierte Schuld              | 3.844         | + 220         | 3.303         | -541        | 2 962         | - 341        |
| 2. Schwebende Schuld <sup>2)</sup> . . | 7.978         | +1.058        | 7.392         | -586        | 7.115         | - 277        |
| Summe II . . . . .                     | 19.986        | +2.462        | 19.130        | -856        | 19.345        | + 215        |
| <b>Gesamte Bundesschuld</b>            | <b>22 314</b> | <b>+2.530</b> | <b>22 348</b> | <b>+ 34</b> | <b>23 018</b> | <b>+ 670</b> |
| davon                                  |               |               |               |             |               |              |
| Kurzfristig <sup>3)</sup> . . . . .    | 9 367         | +1 169        | 8 404         | -963        | 8 898         | + 494        |
| Langfristig <sup>4)</sup> . . . . .    | 12 947        | +1 361        | 13 944        | +997        | 14 120        | + 176        |

<sup>1)</sup> Jeweils zu Jahresende — <sup>2)</sup> Laufzeit bis einschließlich 1 Jahr (Bundesschatzscheine).  
— <sup>3)</sup> Laufzeit bis einschließlich 5 Jahre — <sup>4)</sup> Laufzeit länger als 5 Jahre

### Der Voranschlag 1963

Der Bundesvoranschlag 1963 enthält Gesamtausgaben von 59.07 Mrd. S (davon 2.78 Mrd. S im außerordentlichen Haushalt) und Gesamteinnahmen von 55.72 Mrd. S. Der Gesamtabgang wird mit 3.35

Mrd. S veranschlagt; er ist doppelt so hoch wie der tatsächliche Abgang 1962 (1.66 Mrd. S). Verglichen mit dem vorläufigen Erfolg 1962 sollen die Ausgaben um 9% (+5.0 Mrd. S) und die Einnahmen um 7% (+3.3 Mrd. S) steigen. Beide Zuwachsraten sind höher als die geschätzte Zuwachsrate für das nominelle Brutto-Nationalprodukt (+6%). Sowohl die Höhe des Defizites als auch die Ausweitung der Ausgaben verleihen dem Budget 1963 expansiven Charakter. Die Auftriebskräfte sind jedoch viel geringer als die des Budgets 1958, das in eine ähnliche Konjunkturlage fiel (das Defizit nach Abzug der Schuldentilgung beläuft sich auf 1.8 Mrd. S oder 3% der Gesamtausgaben, gegen 4.6 Mrd. S oder 11% 1958).

Im einzelnen sieht der Voranschlag Mehrausgaben (verglichen mit dem Erfolg 1962) für Personal<sup>2)</sup> (+0.83 Mrd. S oder 4%), Investitionen (+0.35 Mrd. S oder 7%), Sozialversicherung (+0.67 Mrd. S oder 17% wegen der dritten Etappe der Rentenreform), Staatsschuld (+0.52 Mrd. S oder 23% wegen höheren Tilgungen), Landesverteidigung (Sachaufwand +0.43 Mrd. S oder 31% wegen Neuausrüstung des Bundesheeres), Kinder- und Familienbeihilfen (+0.45 Mrd. S oder 12%) und Subventionen (+0.40 Mrd. S oder 16% wegen höherer Milchpreisstützung) vor. Ausgaben senkungen waren praktisch nicht möglich.

Auf der Einnahmenseite sind folgende Mehreinnahmen (verglichen mit dem Erfolg 1962) präliminiert: Steuern und Abgaben (netto) 2.59 Mrd. S (+10%), steuerähnliche Einnahmen 0.60 Mrd. S (+11%), sonstige Einnahmen der Hoheitsverwaltung 0.10 Mrd. S (+1%), Einnahmen der Monopole und Betriebe 0.33 Mrd. S (+3%). Der Großteil der Mehreinnahmen (72% ohne ERP-Gebarung) wird aus Steuern und Abgaben erwartet, wobei nicht nur der „natürliche“ Einnahmenezuwachs, sondern auch verschiedene Steuererhöhungen (Vermögenssteuer, Ausgleichsteuer, Kürzung der Exportrückvergütung, Kfz-Steuer usw.) und das Notopfer der Länder und Gemeinden (0.52 Mrd. S) berücksichtigt wurden. (Der Brutto-Ertrag an öffentlichen Abgaben steigt mit 8% schwächer als der Netto-Ertrag.)

Wie weit der Voranschlag eingehalten werden kann, läßt sich zur Zeit nur schwer beurteilen. Die Gesamtausgaben dürften angesichts der angespannten Budgetlage kaum nennenswert überschritten

<sup>2)</sup> Einschließlich der nachträglich vereinbarten Gehaltserhöhung (7% ab 1. Oktober 1963 und 140 S pro Kopf und Monat vom 1. Mai bis 30. September 1963) wird der Personalaufwand um 1.4 Mrd. S (+8%) steigen. Diese zusätzlichen Kosten sollen durch Ausgabenkürzungen und Stempelgebührenerhöhungen gedeckt werden.

<sup>1)</sup> Davon entfielen 252 Mill. S auf die Anerkennung von Vorkriegsschulden (Dosag-Regelung)

werden (die Gehaltserhöhungen sind durch Ausgabeneinsparungen und Gebührenerhöhungen gedeckt). Fraglich ist jedoch, ob der präliminierte Einnahmenezuwachs von 7% erreicht wird. Da die Einnahmen im I. Quartal (zum Teil witterungsbedingt) sehr niedrig waren, müßte in den restlichen drei Quartalen um 9% bis 10% mehr eingehen als in den entsprechenden Vorjahresquartalen. Unter diesen Umständen wird selbst das Defizit im ordentlichen Haushalt (0,6 Mrd. S) nur schwer durch Einsparungen und Mehreinnahmen ausgeglichen werden können. Der Bund wird größere Schulden auf den (in- und ausländischen) Geld- und Kapitalmärkten aufnehmen müssen, was trotz der hohen Flüssigkeit der Wirtschaft und des Kreditapparates nicht leicht sein wird.

Die *volkswirtschaftliche Problematik* des Budgets liegt darin, daß die Staatsausgaben nicht erst 1963, sondern schon seit Jahren stärker steigen als das nominelle Brutto-Nationalprodukt. Von 1961 bis 1963 z. B. betragen die jährlichen Zuwachsraten der Staatsausgaben 10%, 8% und 9%, die Zuwachsraten des nominellen Brutto-Nationalproduktes dagegen 9%, 6% und 6%. Infolge des überproportionalen Wachstums der Ausgaben droht das

Budget ständig defizitär zu werden. Um diese Konsequenz zu vermeiden oder zumindest den Abgang in Grenzen zu halten, werden immer wieder Steuer- und Tarifierhöhungen (z. B. 1961 und 1963) nötig. Die Mehrbelastungen werden jedoch von den Einkommensempfängern meist nicht widerspruchslos hingenommen, sondern durch neue Einkommensforderungen zumindest teilweise zu kompensieren versucht. Vom Staatshaushalt gehen daher sowohl von der Nachfrageseite (Defizit) als auch von der Kostenseite (Steuer- und Tarifierhöhungen) anhaltend Auftriebstendenzen aus. Der Kostenauftrieb beeinträchtigt die Stabilität des Geldwertes und hemmt das reale wirtschaftliche Wachstum. Der Nachfrageauftrieb kann in Perioden schwacher Konjunktur die Produktion anregen. Seine konjunkturfördernde Wirkung im Jahre 1963 wird jedoch dadurch geschwächt, daß die Mehrausgaben des Bundes hauptsächlich dem Konsum zufließen und nur wenig zur Überwindung der Schwäche auf den Investitionsgütermärkten beitragen, die die Konjunkturlaute verursacht haben. Ob die Anregung des Konsums die Investitionsbereitschaft der Wirtschaft stärken und damit mittelbar die Konjunktur beleben wird, ist zumindest auf kurze Sicht fraglich.